Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 5 (1897)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-Sanitätsverein: Bericht über die

Delegiertenversammlung in Wald

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Präsidium findet es sehr bemühend, daß für die projektierte Ambulance kein einstiges der schweizerischen Krankenpflegerinnen-Institute von seinem Pflegepersonal habe absgeben wollen, mährend das Schwesternhaus "Augustaheim" zu Straßburg sofort vier seiner Krankenpflegerinnen zur Teilnahme an der Expedition offeriert habe.

Schluß der Sitzung 61/4 Uhr.

Schweizerischer Militär-Canitätsverein.

Bericht über die Delegiertenversammlung in Wald.

"Wenn die Mailüfterl weh'n" oder "es schneielet, es beielet, es goht en kühle Wind." Diese Worte kamen mir unwillkürlich in den Sinn, als ich am Morgen des 15. Mai, statt auf blühende Gärten und Wiesen, fröstelnd in die in Schnee eingehüllte Landschaft hinausblickte, daß es den Anschein hatte, als wollte der Winter neuerdings seinen Ginzug halten. In den Kaput eingehüllt, wagte ich mich dennoch hinaus, von der Hoffnung befeelt, baldigst ein milberes Alima zu betreten. In Wald angelangt, tönten uns schmetternde Fanfaren entgegen, und ach, wie lieblich! vier Ehrendamen mit ihren freundlichen Besichtern waren sofort bereit, uns mit Ehrenwein zu erlaben. Alsbann ging's in flottem Zuge, die Harmoniemusik von Wald und die Bereinsbanner von Bafel, Bern und Zurich an der Spite, durch die Hauptstraßen des Festortes nach dem Hotel Schwert, woselbst nach dem Nachtessen ein geselliges Vereinsleben sich entwickelte. Herrn Bezirksarzt Hauptmann Dr. Keller war das Shrenpräsidium übertragen; derselbe brachte in begeisterter Ansprache den Willkommensgruß und das hoch auf das weiße Rrenz im roten, sowie das rote Rrenz im weißen Feld aus. Auschließend teilt er mit, daß mit heute die Sektion Bald ihr zehnjähriges Stiftungsfest feire. Wir hoffen mit ihm, daß unsere liebe Schwestersektion weiterhin fortgedeihe und blühe. Hierauf ergreift Herr Hauptmann Farner von Zürich das Wort und giebt in beredter Weise seiner Sympathie für unser Sanitätswesen Ausbruck, einen Rückblick auf unsere seinerzeitige Stellung werfend und dem unentwegten Fortschritt, der Belehrung und Bervollkommnung auf unferm Gebiete seine volle Anerkennung zollend. In bester Berdankung der freundlichen Aufnahme entbietet der Centralpräsident seinen Gruß. Alsdann folgten in angenehmer Abwechslung Musik, Gefang, Theatervorstellung und Deklamationen. hier lernten wir fo recht die Sympathie der Bevolkerung gegenüber dem Berein kennen und schätzen. Der Ginwohnerschaft Walds sei der gute Wille, das Interesse an unserer Sache und das freundliche Ents gegenkommen beftens verdankt.

Schliefilich mahnte uns die vorgerückte Stunde, um des anderen oder vielmehr des heutigen Morgens bei flarem Kopfe zu sein, das Quartier aufzusuchen, und bald hielt Morpheus uns umfangen. — Petrus that auch seine Arbeit und ließ die liebe Sonne recht frühzeitig erscheinen und ihre Strahlen über das liebliche Wald entfalten. Run folgt die ernfte Arbeit. Bunkt halb neun Uhr eröffnet Berr Centralpräsident Schenrmann im Café Bachtel bie Delegiertenversammlung und verlieft den vortrefflichen Jahresbericht. Aus demfelben geht hervor, daß der Berband aus 14 Sektionen mit 1200 Mitgliedern besteht. Das Centralkomitee ließ es sich sehr angelegen sein, neue Sektionen zu gewinnen. Diesbezügliche Bemuhungen im Appenzeller Vorderland und im Toggenburg blieben leider ohne Erfolg; dagegen aber gründete sich die Sektion Zürichsee und Oberland, welche sofort dem Centralverband beitrat. Immerhin ift ein Zuwachs von 76 Mitgliedern zu verzeichnen. Der Jahressericht erwähnt die Thatsache, daß im Landsturm auf 270,000 Dienstpflichtige nur 7000 Mann Sanitätstruppen zu finden sind; er knüpft an diese Rotiz die ernste Mahnung zur allgemeinen Organisation bes freiwilligen Sanitätswesens. Der Bericht der Revisoren giebt bem Bunfche Ausbruck, daß in der frangösischen Schweiz mehr für die Ausbreitung des Bereins gethan werden möchte als bis anhin. — Die Kasse ergiebt einen Aftivsaldo von 635 Fr. 17, bei einem Rückschlag von 81 Fr. 87 gegenüber dem Vorjahr. Unter den Ginnahmen von 2290 Fr. 54 figurieren 1050 Fr. Bundessubvention und 300 Fr. vom Billsverein schweizerischer Wehrmänner. Die Ausgaben belaufen sich auf 1655 Fr. 37. Jahresbericht und Rechnung wurden genehmigt und bestens verdankt. Als Vorortssektion wurde wieder Berisan beftimmt; die Funktionen ber Rechnungerevisoren übernehmen die Sektionen St. Gallen und Bald. — Der Antrag ber Sektion Bern, mit den Delegiertenbersammlungen jeweilen Wettübungen zu veranstalten, fand keine Genehmigung. — Als Ort der nächsten Delegiertenversammlung wurde Basel ernannt. — Der Antrag der Sektion Stranbenzell, daß Nachbarsektionen mit einander Felddienstübungen unter Leitung eines Militärarztes abhalten, wird genehmigt unter Voranssetzung der Freiwilligkeit. — Längere Diskussionen verursachten die zwei Anträge der Sektion Zürich. Der einte geht dahin, es möchte durch Singabe bei der zuständigen Behörde darauf hingewirkt werden, daß für größere Felddienstsübungen Material aus den eidg. Depots zur Versügung gestellt werde. Der andere Antrag betrifft das Tragen der Unisorm bei größeren Felddienstübungen. Beides soll nun durch eine Singabe an kompetenter Stelle erreicht werden. — Das Haupttraktandum bildete die Gründung eines Centralsekretariates. Nachdem der Entwurf von Herru Major v. Schultheß als Verstreter des Oberfeldarztes zur Annahme bestens empsohlen, wurde demselben nahezn einstimmig beigestimmt. Dem Centralsomitee wurde serner der Austrag erteilt, unter Zuzug von Delesgierten mit dem Centralsomitee wurde ferner der Austrag erteilt, unter Zuzug von Delesgierten mit dem Centralsomitee wurde sernez Unterhandlungen anzusunüpsen, um zwischen beiden Vereinen intimere Beziehungen anzubahnen. Hierauf Schluß der Verhandlungen.

Nach einem kleinen Bummel durch das lieblich gelegene Dorf Wald folgte das Bankett im Hotel Schwert, das dem Gastgeber alle Ehre machte. Herr Vicepräsident Schauselberger, als Vertreter des Gemeinderates von Wald, entbot im Namen des letzteren den Gruß der Bevölkerung; sein Toast galt der Freiheit des Schweizerlandes. Nach verschiedenen anderen Reden, in denen hauptsächlich die Vedentung und Hedung des Militärsanitätswesens hervorsgehoben wurde, rückte allmählich die Zeit zum Ausbruch zum projektierten Spaziergang nach dem Sanatoriumplatze heran. Nach Besichtigung desselben steuerte sodann männiglich wieder dem heimatlichen Herde zu. Der Sektion Wald, wie nicht minder der ganzen dortigen Besvölkerung sei hier nochmals der beste Dank ausgesprochen. (Die Veröffentlichung des Protoskolls erfolgt in der nächster Nummer.)

Nachträglich ift dem Centralkomitee die nachfolgende, in der "Appenzeller-Zeitung" er-

schienene Korrespondenz aus Bern zu Gesicht gekommen:

Bern. Schweizerischer Militärsanitätsverein. (Korr.) Gegenüber dem ablehnenden Entsicheide der Delegiertenversammlung in Wald (Zürich) wird die Sektion Bern nun von sich aus das nächste Centralfest in Verbindung mit einer größeren Sanitätsübung und einer Fachausstellung übernehmen und alle Schwestersektionen zur Beteiligung einladen.

Schweizerischer Camariterbund. 💸

Fraktandenverzeichnis für die Sonntag den 20. Juni im Großratssaale in Aarau stattsindende ordentliche Delegiertenversammlung.

1. Abnahme des Brotofolls der lettjährigen Delegiertenversammlung. 2. Erstattung des Jahresberichtes 1896/97. 3. Abnahme der Jahresrechnung und des Archivberichtes pro 1896/97. 4. Antrag des Centralvorstandes: Schaffung eines Centralsefretariates in Berbindung mit dem Centralverein vom Roten Kreuz und dem schweiz. Militärsanitätsverein. (Eine weitere Erläuterung dieses Traktandums wird in nächster Nummer des Bereinsorgans erscheinen und wir empfehlen dieselbe zur gefl. Beachtung.) 5. Antrag des Centralvorstandes: Erhöhung des Jahresbeitrages der Aftivmitglieder an die Centralkasse von 20 auf 30 Cts. (§ 13 der Bundesstatuten). 6. Antrag des Centralvorstandes: Erweiterung des § 5 der Bundesstatuten, so daß derselbe noch folgenden Nachsatz erhält: "Fällt die Wahl auf eine Ortschaft, wo mehrere Sektionen sind, so haben dieselben, resp. deren Vorstände, zusammen den Centralvorstand zu ernennen und hat die ältefte derfelben die einleitenden Schritte anguordnen." 7. Antrag der Sektion Biel, Société romande des Samaritains: Ausgabe des Bereinsorgans in französischer Sprache, ebenso des Jahresberichtes und der Protokolle der Delegiertenversammlungen. 8. Antrag ber Sektion Aarberg: Drucklegung von gediegenen Borträgen und Abgabe derfelben an die Sektionen, gratis oder zum Roftenpreis. 9. Antrag der Sektion Aaran: Ehrenmitgliederernennung. 10. Wahlen. a) Wahl der Borortssektion für die folgenden drei Bereinsjahre; b) Bahl dreier Rechnungsrevisoren (resp. dreier Settionen) für die folgenden drei Jahre; c) Wahl der Abgeordneten, resp. der Sektionen, die